

KOMPAKT

Heute in Dinslaken

NOTRUF

- Feuerwehr/Rettungsd. ☎ 112.
- Polizei ☎ 110.
- Kinder- und Jugendtelefon ☎ 0800 1110333.
- Krankentransport ☎ 19222.
- Weißer Ring Opferteil ☎ 116006.
- Giftnotruf NRW ☎ 0228 19240.

APOTHEKEN

- Bahnhof-Apotheke, Bahnhofplatz 4, ☎ 02064 51588.

ÄRZTE

- Ärztliche Bereitschaft ☎ 116117.
- Zahnärztlicher Notdienst ☎ 01805 986700.

RAT & HILFE

- Aids-Hilfe, Informationen, 9-21 Uhr, ☎ 0180 3319411.
- ALOS, Sucht-Selbsthilfegruppe für alle Süchte, Ansprechpartner Herr Borgmann, ☎ 02064 72251.
- AWO, Anlaufstelle gegen sexuelle Gewalt, 9-12 Uhr, ☎ 02064 621850.
- AWO, Beratungsstelle für Schwangerschaft, Familienplanung, Sexualität und Partnerschaft, 14-18 Uhr, ☎ 02064 621840.
- Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder, Erziehungshilfe - Beratung für Eltern, Jugendliche und Kinder, 8-12, 14-16.30 Uhr, Hans-Böckler-Straße 9, ☎ 02064 39930.

- Caritas, Beratungsangebote: Amb. Palliativ- und Hospizdienst, Beratung u. Begleitung Schwerkranker, Sterbender und Angehörigen, Alten-, Demenz- und Kurberatung, Zentrum für psychisch kranke Menschen und Angehörige, ☎ 02064 4754080.

- Diakonisches Werk, Angebote: Schwangerschaftskonfliktberatung, Drogenberatung, im Café Komm: Soziale Beratung, Arbeitslosen-, Schuldner- und Insolvenzberatung, ☎ 02064 414530.

- Frauenhaus, Hilfe und Beratung, ☎ 02064 13646.

- Freiwilligen-Zentrale, 8-16 Uhr, Ritterstraße 1, ☎ 02064 970642.

- Hajo Packulat Seelenzentrum, SHIP-Selbsthilfegruppe (Seele-Herz-Intuition-Psyche), 18 Uhr, Theodor-Körner-Straße 4, ☎ 02064 59276.

- Johannahaus, EFL-Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, 15-17 Uhr, Duisburger Straße 34, ☎ 02064 58645.

- Kreuzbund, Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, ☎ 02064 34466.

- Verbraucherzentrale Dinslaken, Beratung, 9-14 Uhr, Duisburger Straße 21, ☎ 02064 15379.

SELBSTHILFE

- SIG im St. Franziskus Pflegeheim, Sucht im Griff - Gruppe Dinslaken, 19 Uhr, In der Donk.

ÄMTER & BEHÖRDEN

- Bürgerbüro Hiesfeld, 9-12.15, 14-18 Uhr, Marschallstraße 37.
- Bürgerbüro Stadtmitte, 9-18 Uhr.
- Behördennummer, 8-18h: ☎ 115.

BÄDER & SAUNEN

- Dinamare, 6-21.30 Uhr.

BIBLIOTHEKEN

- Bücherstube Lohberg, 15-18 Uhr.
- Stadtbibliothek, 10-18 Uhr.

WOCHENMÄRKTE

- Innenstadt, 8-13 Uhr, Altmarkt .

KONTAKT



Ihr Ansprechpartner für Dinslaken: **Ralf Kubbernuß**
☎ 02064 /6205-21
Fax: 02064 / 6205-33 oder per E-Mail an: r.kubbernuß@nrz.de



Die stellvtr.Bürgermeisterin Margarethe Humpert begrüßte die Zuschauer des 34. Windmühlencup 2013 im Dachstudio Dinslaken

FOTOS: JOCHEN EMDE

Emotionale Filmmomente

30 Autoren bewarben sich mit ihren Dokumentationen beim 34. Windmühlencup

Von David Knapp

Dinslaken. Davon, dass auch außerhalb der großen deutschen Filmfestspielstädte sehenswerte Produktionen gezeigt werden, konnte sich am vergangenen Sonntag das Publikum im Dachstudio überzeugen. „Dinslaken hat einen Namen in der Amateurfilmwelt“, sagte Margarete Humpert, stellv. Bürgermeisterin, in ihrer Eröffnungsrede im Dinslakener Dachstudio. Zu verdanken sei dies in erster Linie den 30 sehr engagierten Mitgliedern des Dinslakener Filmclubs. Bereits zum 34. Mal organisierte der Club den jährlich im November stattfindenden Windmühlencup.

30 Einsendungen

Der Wettbewerb, an dem Amateurfilmer jeglichen Genres teilnehmen dürfen, hat sich in den vergangenen Jahren auch über die Grenzen des Niederrheins hinweg einen Namen gemacht. So verwunderte es auch kaum, dass aus den etwa 30 eingesandten Videos sieben der besten acht nicht aus Dinslaken oder Umgebung stammten. Gleichzeitig war dies jedoch auch Indiz für die hohe Qualität der gezeigten Filme. Walter Hoffacker, erster Vorsitzender des Filmclubs Dinslaken, begrüßte die Gäste, Katharina Schulz, das jüngste Mitglied des Clubs stellte die acht Kandidaten vor.



Die stellvtr.Bürgermeisterin Margarethe Humpert (1.v.r.) mit der Jury.

DER GEWINNERFILM

■ **Der Film „Der Seele beraubt? Lhasa“** von Autor Anton Wallner zeigt imposante Aufnahmen der tibetischen Hauptstadt und ihrer religiösen Zentren. Gleichzeitig klärt der Film über die politische

Situation der tibetischen Bevölkerung auf.

■ **Während der Dreharbeiten** wurde der Autor von chinesischen Soldaten festgenommen.

Gleich der erste Film hatte es in sich. „Billabong – ein Paradies auf Zeit“ von Georg Bock ist ein Dokumentarfilm über die Fauna des australischen Kontinents während der Regenzeit. Ohne Scheu vor Leistenkrokodilen gelangen Georg Bock einzigartige Aufnahmen der wilden Natur am anderen Ende der Welt.

Gerade bei Amateurfilmern ist der klassische Dokumentarfilm ein beliebtes Genre. So waren auch

beim 34. Windmühlencup mehrfach aufwendig produzierte Dokus zu sehen. Eine Mischung aus dokumentarisch-historischer und künstlerischer Darbietung war der Film von Renate Wihan. In „Adieu mon amour“ beschäftigt sich die Salzburgerin mit der Liebesbeziehung eines Wehrmachtssoldaten zu einer Französin. Eine sehr emotionale Geschichte – ohne Happy End.

Ähnlich tragisch und emotional

ergreifend war „... aber die Liebe bleibt“ von Karl Piepenbrock und Rudolf Albrecht über Sterbende in einem Gütersloher Hospiz. Verstörend wirkte auch „Die Entscheidung“ vom Oldenburger Norbert Pollak, der in einem Kurzspielfilm einen HIV-positiven Mann Suizid begehnen lässt. Doch auch fröhliche Abenteuer- und Reiseberichte hatten es in die Endauscheidung geschafft. „Im Wallis – hält der Knoten“ von Peter Hannapel über Bergsteiger in den Berner Alpen oder „Prag, wir kommen“ von Olaf Iselhorst (Filmclub Dinslaken) sorgten nach schwerer Kost für heitere Momente. Sehr interessant war auch die Reportage von Christl und Erich Herold über die Blindenfußballer des MTV Stuttgart.

Die Gewinner

Am Ende dieses sehr vielfältigen Programms entschied die Jury: Der anrührende Film über das Liebespaar in der Normandie schaffte es auf Platz drei. Mit „Billabong – ein Paradies auf Zeit“ ging Platz zwei an Georg Bock. Das Publikum sah diesen Kurzfilm in einer Zuschauerabstimmung sogar auf Platz eins.

Doch dieser ging in diesem Jahr an Anton Wallner nach Passau. Mit seinem äußerst eindrucksvollen Dokumentarfilm „Der Seele beraubt? Lhasa“ schildert der Autor das Leben der Tibeter unter der Fremdherrschaft Chinas.

Anna Katharina Schur wurde 100 Jahre alt

Die Dinslakenerin feierte gestern im Kreise ihrer Familie ihren runden Geburtstag

Dinslaken. Hundert Jahre ist Anna Katharina Schur am 25. November geworden. Gefeierte hat sie ihn im Kreis ihrer Familie bei der jüngsten Tochter Christel in Voerde. Dort wird sie auch demnächst Einzug halten, denn allein leben kann Anna Schur nicht mehr. Sie war gerade zwei Jahre alt, als ihre Eltern mit ihr von Gladbeck nach Dinslaken zogen, erzählt Sohn Helmut. Großvater Alois Kiesk, so berichtet er weiter, sollte das Bergwerk Lohberg mit aufbauen, habe mit abgeteufelt. So wuchs Anna Schur inmitten des beginnenden Bergbaus auf, erlebte Freude und Leid in der Zechensiedlung, überlebte den Ersten Welt-



Anna Katharina Schur (Mitte) feierte mit Tochter Christel Pastoors und Sohn Helmut Schur ihren 100. Geburtstag.

FOTO: HEIKO KEMPFEN

krieg, lernte in der Nähsschule Lohberg das Schneidern, besuchte den Mütterverein St. Marien und ging

Ende der 1920er Jahre in die Niederlande, um im Haushalt zu arbeiten. „Sie passte dort auf die Kinder

auf“, so Helmut Schnur. Fünf Jahre habe seine Mutter in Holland gelebt, kam 1933 wieder zurück, lernte den Vater kennen und heiratete ihn kurze Zeit später.

Drei Kinder

Auch den Zweiten Weltkrieg musste Anna Schur miterleben, überlebte ihn gottlob mit Mann und den drei Kindern. Seit 32 Jahren nun lebt Anna Schur schon allein, erinnert sich so gar nicht mehr an früher, sagt Helmut Schur. Demenz – so das andere Wort für die Erinnerungslücken. Doch im Kreis ihrer Familie fühlt sie sich wohl an ihrem Hundertsten Geburtstag. *big*

KOMPAKT

Kurz und bündig

Zusammenlegung. Organisatorisch zusammengelegt wurden das Bürgerbüro und der kommunale Fachdienst „Personenstand und Ausländerangelegenheiten“. Das Ganze heißt jetzt „Bürgerdienste“. Der neue Fachdienst wird von Renate Hülkenberg geleitet. Die beiden zuvor Verantwortlichen, Detlev Mertens und Georg Neumayr, sind kürzlich aus dem Dienst ausgeschieden.

Kaffeetrinken. Die Selbsthilfegruppe der DMSG Ortsvereinigung Dinslaken-Voerde-Hünxe e.V. trifft sich heute um 15 Uhr zum Kaffeetrinken und Erfahrungsaustausch in der Kulisse der Kathrin-Türks-Halle in Dinslaken. Mitglieder, Betroffene und Interessierte sind willkommen. Eigenanteil: 5 Euro pro Person. Kontakt: Helga Pinkowski, ☎ 02064/470534.

Weihnachtsmarkt. Der Weihnachtsmarkt der Lebenshilfe und der Albert-Schweitzer Einrichtungen öffnet am Samstag, 30. November, von 11 bis 18 Uhr auf dem Gelände an der Nikolaus-Groß-Straße 4, in Dinslaken seine Türen.

Café Pause. Am morgigen Mittwoch, 27. November, öffnet wieder das Café Pause im Gemeindezentrum der Christengemeinde an der Helenenstr. 3. In der Zeit von 15 bis 18 Uhr gibt es für Besucher selbstgebackene Torten sowie heiße und kalte Getränke. Und natürlich Zeit für gute Gespräche.

Wechseljahre. „Darüber spricht man nicht...“ die Wechseljahre“ heißt der Vortrag am Donnerstag, 28. November, um 18 Uhr, im kleinen Medienzentrum im St. Vinzenz Hospital in Dinslaken. Anmeldung über Tanja Reineke, Krankenschwester und Wechseljahrbetraterin, unter ☎ 0173/4778612. Kosten: 6 Euro pro Person.

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement:
Telefon 0800 6060720*,
Telefax 0800 6060750*
Sie erreichen uns:
mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr
leserservice@nrz.de

Sie möchten eine **Anzeige** aufgeben:
PRIVAT:
Telefon 0800 6060720*,
Telefax 0800 6060750*
Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr
anzeigenannahme@nrz.de
www.online-aufgeben.de

GEWERBLICH:
Ansprechpartner: Michael Klops
Telefon 0281 33874-17
Telefax 0281 33874-10
E-Mail:
anzeigenzentrale@funkemedien.de
anzeigen.wesel@funkemedien.de
Sie erreichen uns: mo bis fr 9-17 Uhr
Sie möchten unseren **Service vor Ort** nutzen:
LeserService, Friedrich-Ebert-Str. 40
46535 Dinslaken; mit Ticketverkauf
Öffnungszeiten: mo 9-17 Uhr,
di und mit 9-15 Uhr, do 9-18 Uhr, fr 9-13 Uhr
LeserService, Bahnhofstr. 63,
46562 Voerde
Öffnungszeiten: mo bis do 8-13 und
14.30-18.30 Uhr, fr 8-18.30 Uhr, sa 8-14 Uhr
*kostenlose Servicenummer

IMPRESSUM

DINSLAKEN

Anschrift: Friedrich-Ebert-Straße 40,
46535 Dinslaken
Telefon 02064 6205-24
Fax 02064 6205-33
E-Mail: lok.dinslaken@nrz.de

Sportredaktion:
Telefon 02064 6205-26
Fax 02064 6205-33
E-Mail: sport.dinslaken@nrz.de

Leiter Lokalredaktion:
RALF KUBBERNUSS
Stellvertreterin:
ROSALI KURTZBACH
Sport: GERARD DOMBROWSKI

Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.